

s30 Parabraunerde, Pseudogley-Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde aus z. T. lösslehmhaltigen Fließerden über Oberer Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-L11	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Scheitelpunkte sowie schwach und mittel geneigte, häufig ostexponierte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, Pseudogley-Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde sowie stellenweise Braunerde-Parabraunerde; Böden z. T. pseudovergleyt und örtlich schwach erodiert sowie mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, z. T. über Mittellage) über z. T. tonreicher Fließerde aus Molassematerial (Basislage) oder über Zersatz der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, G0–2	2–4 dm
	Ls3–Tu3–Lts, G0–2	5–>10 dm
	Slu–Lu–TI, G0–2	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL4D, sL4D, sL5D, L4D, L5D, LIb2, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Parabraunerde und vereinzelt Braunerde aus sandiger Oberer Süßwassermolasse; in einzelnen Mulden Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–220 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Vorkommen im Gebiet der Oberen Süßwassermolasse in der Deckenschotterlandschaft zwischen Ochsenhausen und Berkheim (Lkr. Biberach) sowie im Tertiärhügelland